



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Bundesverbandes der Rentenberater e.V.!

Sehr gern erinnere ich mich an Ihre Bundestagung im letzten Jahr in Bremen. Wer von uns hätte gedacht oder gehaut, unter welchen Umständen die Tagung 2020 stattfinden muss.

Seit Mitte März bestimmt ein winzig kleines gefährliches Virus unser gesamtes Leben, das private wie das berufliche, das des Einzelnen wie das der gesamten Gesellschaft.

Es bedroht die Menschen auf der ganzen Welt, nach Monaten noch immer. Die Pandemie ist nirgendwo überwunden. Niemand darf sich in Sicherheit wiegen. Wieder steigende Infektionszahlen zeigen das.

Verbände wie der Bundesverband der Rentenberater oder der Deutsche Sozialgerichtstag mussten sich auf die Situation einstellen, mussten entscheiden, ob und wenn ja wie ihre schon längst geplanten Tagungen unter den pandemiebedingten Einschränkungen stattfinden. Ihr Verband hat sich für eine Präsenzveranstaltung in Kassel entschieden, aber es mussten Zugeständnisse an Corona gemacht werden. Die Tagung am 17. und 18. September wurde verkürzt, die Teilnahme an Fachprogramm und Begleitprogramm ist nur möglich bei strenger Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln. Die Bundestagung wird sich ganz anders „anfühlen“ als das, was Sie bisher jahrzehntelang kannten. Abstand und Masken werden die Kommunikation beeinträchtigen. **Und dennoch:** Es ist ganz großartig, was dem Vorstand, der Geschäftsführerin und allen, die die Bundestagung vorbereitet haben, unter den gegebenen Umständen gelungen ist: Ein interessantes berufsspezifisches Fachprogramm zusammenzustellen und eine

Freiluftführung im wunderschönen Bergpark Wilhelmshöhe zu organisieren. Für ein gemeinsames Abendessen konnte ebenfalls ein Corona-gerechtes Restaurant gefunden werden.

Besonders aufmerksam bin ich auf die Vorträge am Eröffnungstag der Rentenberatertage 2020 zum Berufsrecht und zu Fragen des Berufes der Rentenberaterinnen und Rentenberater im Kontext der Interessenvertretung durch den Verband geworden. Ich meine, dass es ganz richtig und wichtig ist, hier eine ehrliche Debatte zu führen, den Ist-Zustand des Berufsstandes der Rentenberater und Rentenberaterinnen und seinen Stellenwert innerhalb der rechtsberatenden Berufe zu identifizieren und Strategien zu entwickeln, ihn zukunftsfähig zu machen.

Als Expertinnen und Experten insbesondere im Rentenrecht werden Sie, liebe Rentenberaterinnen und Rentenberater, auch in Zukunft unverzichtbar sein. Davon bin ich fest überzeugt.

Über Ihre Zukunft nachdenken sollten Sie gemeinsam. Und dazu bieten die Rentenberatertage 2020 ganz besonders gute Gelegenheit.

Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine spannende Tagung mit großem Erkenntnisgewinn, einem bereichernden Austausch über die behandelten Themen und einem vergnüglichen Beisammensein trotz Abstandsgebots und Maskenpflicht und Corona zum Trotz. Ich bedauere sehr, an der Bundestagung nicht teilnehmen zu können wegen einer anderweitigen dringenden Verpflichtung; ich konnte diesen Termin leider nicht verschieben. Auf Wiedersehen spätestens aber auf den Rentenberatertagen 2021, und dann hoffentlich ohne Corona!

*Herzlichst
Ihre Monika Paulat
Präsidentin des Deutschen Sozialgerichtstages e.V.*